



## Unser Lesetipp im November

### Douglas Stuart : Shuggie Bain (The 2020 Book Prize)

Dieser Lesetipp richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der Sek II und handelt von dem Debütroman des schottischen Schriftstellers Douglas Stuart „Shuggie Bain“, der ähnlich wie das (nicht zuletzt auch durch die Film- und Musicalversion) weltberühmte Werk „Billy Elliot“ zur Zeit von Margaret Thatchers politischer Ära in Großbritannien spielt. Doch obschon es einige Parallelen zwischen beiden Romanen gibt, ist „Shuggie Bain“ das krasse Gegenstück zu „Billy Elliot“, da uns Douglas Stuart nur noch sehr begrenzt mit Relikten einer „heilen Welt“ konfrontiert.

Ähnlich wie Billy Elliot wächst auch Shuggie Bain unter armen Verhältnissen in einem Minenarbeiterviertel unter einem alleinerziehenden Elternteil auf und wird wegen seines Andersseins von den Gleichaltrigen gemieden. Auch Shuggie Bain hat Träume und Hoffnungen. Doch anders als Billy Elliot erfährt Shuggie Bain keine Unterstützung. Im Gegenteil: Als der Vater seine Familie verlässt, versucht die Mutter die bürgerliche Fassade noch krampfhaft durch ihr Äußeres zu wahren, verfällt aber mehr und mehr dem Alkohol. Shuggies ältere Geschwister suchen daraufhin nach und nach das Weite, um wenigstens selbst noch irgendwie zu überleben. Shuggie hingegen, als eher feminin beschrieben, hält zu seiner Mutter und versucht, zusätzlich zu seinen eigenen Problemen, auch ihr eine verantwortungsvolle Stütze zu sein...

Der Roman bedient sich nicht der üblichen Klischees und wirkt zudem auch durch seine direkte Sprache sehr realistisch. Sicherlich sind ähnlich Lebensbedingungen auch in Deutschland vorstellbar, sodass wir uns nach der Lektüre durchaus alle fragen können, wie wir in unserer Gesellschaft auf Kinder wie Shuggie reagieren und welche Hilfe wir ihnen anbieten (können).

Der Roman ist inzwischen im deutschen Buchhandel im Original, aber auch in einer deutschen Übersetzung erhältlich.

Viel Spaß beim Lesen!  
Ingrid Gaedke

